

Wochenblatt

für Zschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft zu Zschopau, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

57. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet.
 Vierteljahrspreis 1 Mark einschließlich Posten- und Postgebühren.

Donnerstag den 19. Dezember.

Inserate werden mit 10 Pf. für die gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen.

Auf dem die Firma **Uhle & Sohn** in Zschopau betreffenden Folium 48 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß der bisherige Inhaber, Tuchfabrikant Gustav Adolph Uhle in Zschopau, ausgeschieden und der Kaufmann **Carl Georg Uhle** daselbst alleiniger Inhaber der Firma ist.
 Zschopau, am 17. Dezember 1889.

Königliches Amtsgericht.
 Dr. Meier.

Baumgärtel, G.S.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Materialwaarenhändlerin **Marie verehel. Köhler** verw. gew. **König** in Zschopau ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf **den 9. Januar 1890, Vormittags 11 Uhr,** vor dem Königlichen Amtsgerichte hiersebst bestimmt.
 Zschopau, den 14. Dezember 1889.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.
 Baumgärtel.

Bekanntmachung.

Von dem diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblatte ist das 12. Stück erschienen.
 Dasselbe liegt an hiesiger Rathsstelle zu Jedermanns Einsicht aus und enthält unter Nr. 50. Gesetz, die provisorische Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1890 betreffend, vom 7. Dezember 1889; Nr. 51. Bekanntmachung, die bermalige Zusammensetzung des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden betreffend, vom 9. Dezember 1889; Nr. 52. Gesetz, eine Befreiung vom Vertragstempel betreffend, vom 9. Dezember 1889; Nr. 53. Gesetz, die Umwandlung der 4prozentigen Staatsanleihen von 1852/68, 1867 und 1869 in eine 3/4prozentige Staatsschuld, beziehentlich die Tilgung der ersteren und die Aufnahme einer 3prozentigen Rentenleihe betreffend, vom 11. Dezember 1889 und unter Nr. 54. Verordnung wegen Veröffentlichung einer von dem Landtagsausschusse zu Verwaltung der Staatsschulden unter dem 12. dieses Monats erlassenen Bekanntmachung, vom 12. Dezember 1889.

Zschopau, am 17. Dezember 1889.

Der Stadtrat.
 Kreisshmar.

Ordnr.

Aus Sachsen.

Herr Hilfsgeistlicher **Thiele** scheidet mit nächstem Sonntag aus seiner hiesigen Stellung, um ferner an der Petrikirche in Chemnitz zu wirken. Derselbe erfreute sich in unserer Parochie allgemeiner Beliebtheit und sieht man ihn deshalb ungern von hier scheiden.

Von sächsischen Reichstagsabgeordneten haben bis jetzt eine Wiederannahme eines Mandats abgelehnt: Reich-Baughen, Riethammer-Döbeln, Deuschner-Glauchau, Temper-Zwickau, Kurb-Reichenbach und Dr. Hartmann-Plauen.

Wie aus Chemnitz berichtet wird, muß daselbst voraussichtlich die Stadtverordnetenwahl wiederholt werden. Von sozialdemokratischer Seite sind nämlich Proteste gegen die Wahl erhoben worden, weil die mit der Ueberschrift „Kandidaten der vereinigten Konservativen und Nationalliberalen“ versehenen Wahlzettel unbeanstandet blieben und für gültig erklärt wurden.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall hat sich am Montag früh auf einem Lagerplatz in Chemnitz ereignet. Daselbst war ein Arbeiter damit beschäftigt, die vor einer beladenen, noch im Gange befindlichen Lowry gespannten Pferde abzukoppeln, hierbei ist er aber bei der zu dieser Zeit vorhandenen Glätte ausgerutscht, niedergefallen und von der Lowry überfahren worden. Der Verunglückte erlag nach einer halben Stunde den erlittenen Verletzungen.

Eine von 5—600 Personen besuchte Versammlung im Pantheon zu Leipzig beschloß am Sonntag vormittag die Gründung einer Genossenschaftsbäckerei. Nach den Mitteilungen eines Mitgliedes der mit den Vorarbeiten betrauten Kommission wären schon so zahlreiche Anteilscheine gezeichnet worden, daß man an die Verwirklichung des Unternehmens denken könne. Das Statut der Genossenschaftsbäckerei in Zschopau wurde der Versammlung als für die dortigen Verhältnisse am besten geeignet zur Annahme empfohlen und ange-

nommen. Einige zweckmäßige Abänderungen soll der Vorstand vornehmen. Ein Genossenschaftsmitglied soll nicht mehr als 20 Anteilscheine erwerben können und so dem Uebergang des Unternehmens in den Besitz eines einzelnen bez. der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft vorgebeugt werden. Es wurde die Wahl eines provisorischen Vorstandes vorgenommen und 5 Anmeldestellen zur Entgegennahme von Einzeichnungen bestimmt.

Leipzig hat schon wieder den Tod eines seiner ältesten Patrizier zu beklagen. Am Sonntagabend entschlief sanft infolge eines Herzschlags Herr Geh. Kammerat Dr. Karl Lampe in seinem 86 Lebensjahre. Der Verehrte, Chef der weitbekanntesten Firma Brückner u. Lampe (Drogenhandlung) und E. Sachs u. Co. (Chemische Fabrik), war Ehrenbürger Leipzigs, das Haupt einer alten, in Leipzig hochgeachteten Familie und auch außerhalb der Handelskreise weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt als langjähriger Kassierer, jetzt Ehrenmitglied des Centralvorstands des evangelischen Gustav-Adolf-Vereins. Junig verwachsen mit dem merkantilen und geistigen Leben der Stadt, hat der Heimgegangene es sich allezeit angelegen sein lassen, seine Kräfte in deren Dienst zu stellen. Besonders verdienstvoll war sein Schaffen und Wirken für die Leipzig-Dresdner Eisenbahn, die ihm als einen der Ersten nennt, welche diesem für den Verkehr so bahnbrechend gewordenen Unternehmungen ihre Kraft geliehen haben.

Ein Zahlmeisteraspirant des 19. Infanterieregiments wurde dieser Tage in Grimma verhaftet. Derselbe hatte einen an das Depotmagazin Lausig gerichteten Wertbrief mit 480 M. Inhalt unterschlagen und dafür einen anderen Brief, dessen Inhalt Papierschnitzel bildeten, abgesandt. Der Verdacht lenkte sich anfangs auf Postbeamte.

In Oberbobrisch verunglückte am 13. d. M. eine Magd dadurch, daß ihr eine Kuh das Auge vollständig ausstieß. Die Verletzte mußte schleunigst ins Krankenhaus geschafft werden.

Ein recht schwerer Unglücksfall ereignete sich

am Sonnabend nachmittag in der in der Nähe der Stadt Lengensfeld gelegenen Fichtenwirtschen Streichgarnspinnerei. In dem Raume, in welchem die Wolle karbonisiert wird, befand sich der in Waldkirchen wohnhafte Arbeiter Hennebach, als die Trommel der Spritzmaschine explodierte, wobei durch die herumfliegenden Eisenteile dem Manne beide Beine zerschmettert wurden. Der jammernde Verunglückte wurde sofort nach dem Kreiskrankenstifte Zwickau geschafft, wo die Beine amputiert werden müssen. Da Hennebach nicht nur ein braver, fleißiger Arbeiter, sondern auch ein freundlicher, zuvorkommender Mensch war, so erregt sein Unglück das tiefste Mitleid. H. ist verheiratet und hat vier Kinder, wovon zur Zeit zwei krank liegen.

Vom Landtage.

S. v. 16. Dezember. Beide Kammern traten heute zu Sitzungen zusammen. Die Erste Kammer bewilligte auf Antrag ihrer 2. Deputation ohne Debatte die unter Titel 12, 14, 16, 24, 27 und 31 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats geforderten Beträge von 110 500 M. übereinstimmend mit den Beschlüssen der Zweiten Kammer. — Nächste Sitzung Mittwoch.

Die Zweite Kammer bewilligte, nachdem Abg. Lieberich erklärt hatte, daß sich die sozialdemokratische Fraktion aus prinzipiellen Gründen der Abstimmung über Kap. 22 und 23 enthalte, ohne Debatte die Kap. 22, 23 und 25 bis 31 des ordentlichen Staatshaushaltsetats unverändert, bezw., was Kap. 29 anlangt, mit einem gegen die Vorlage um 600 M. (zur Verbesserung der Besoldung des ständischen Archivars) erhöhten Betrage, und zwar Kap. 22, Civilliste, Schattellenbedürfnisse, ingleichen Garderobe- und Hofstaatsgelder für S. Maj. die Königin, mit 2940 000 Mark, Kap. 23, Apanagen etc., mit 366 779 M., Kap. 25, Verzinsung der Staats- und Finanzhauptausschulden, mit 21 763 542 M., Kap. 26, Tilgung der Staatsschulden, mit 9 474 140 M., Kap. 27, auf den Staatskassen ruhende Jahresrenten, mit 407 304 M., Kap. 28, Ablösung der dem Domänenetat nicht angehörigen Lasten, sowie Abfindungszahlungen bei Reichsfreiheiten, mit 5000 M., Kap. 29, Landtagskosten, mit 147 900 M., Kap. 30, stenographisches Institut, mit 30 840 M., Kap. 31, allgemeine Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten, mit 75 600 M., und ging